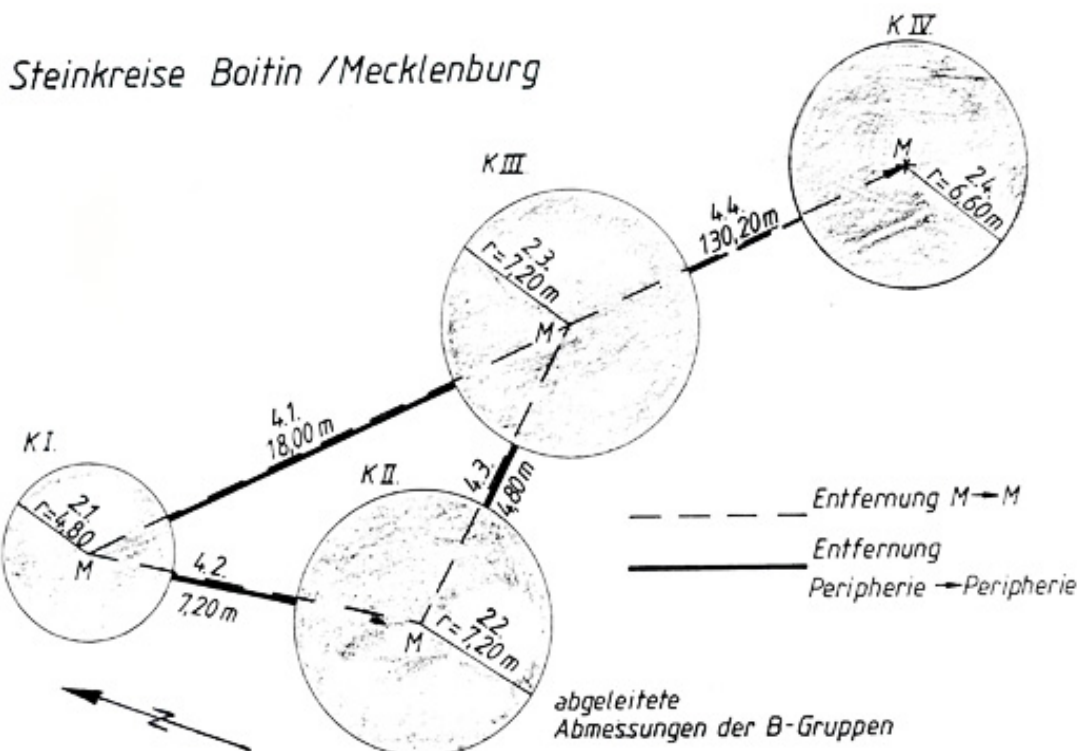
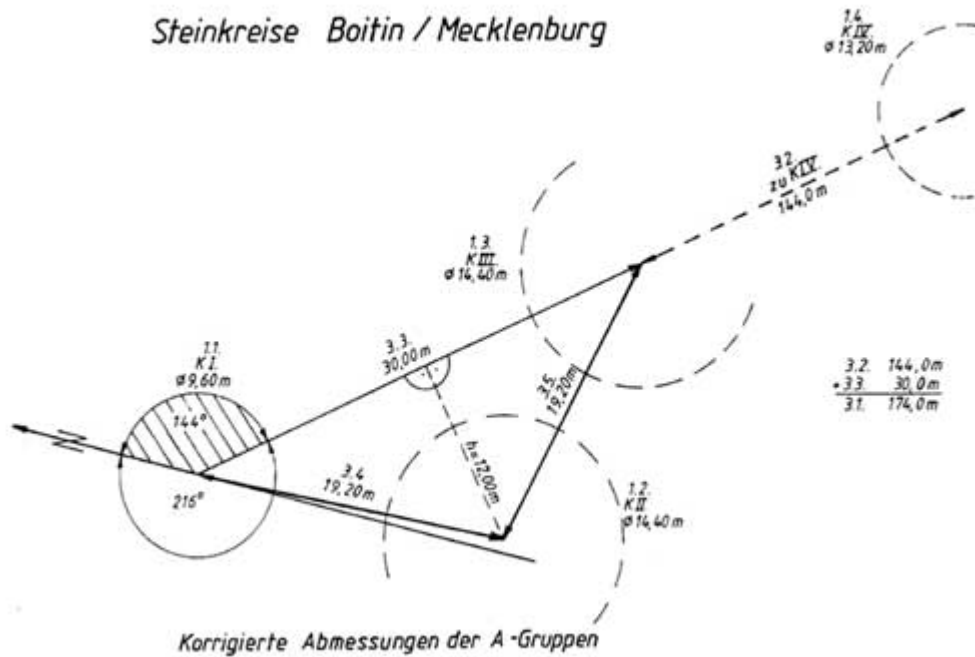


5.2. Die Steinkreise von Boitin

Im Tarnower Forst im Kreis Bützow gelegen, bilden drei Steinkreise mit ihren Mittelpunkten ein stumpfwinkliges gleichschenkliges Dreieck. Ein vierter Kreis liegt in 144 m Entfernung ungefähr auf der Basislinie des Dreiecks, die einen Azimut von ca. 144 ° aufweist (Deckungsgleichheit von Streckenlänge und Himmelsrichtung). Es gibt unterschiedliche Angaben zur Form und zu den Abmessungen der Anlage. (L 8) Hertel/Hertel/Müller haben deshalb um 1980 eine Neuvermessung vorgenommen. (L12).



Die folgende Übersicht enthält in den A-Gruppen ihre Vermessungswerte mit den vorgenommenen Korrekturen und den dabei entstehenden Differenzen. In den B-Gruppen sind die nicht direkt vermessenen, sondern die aus den Messdaten lediglich abgeleiteten und entsprechend korrigierten Entfernungen angegeben.

spezielle Details:

	gemessen	korrigiert	Minusdifferenz	Plusdifferenz
Gruppe A (vermessen) 1. Kreisdurchmesser				
1.1. K I	9,50 m	9,60 m	0,10 m	
1.2. K II	14,30 m	14,40 m	0,10 m	
1.3. K III	14,40 m			keine
1.4. K IV	13,20 m			keine
Gruppe B (abgeleitet) 2. Kreisradius				
2.1. K I	4,75 m	4,80 m	0,05 m	
2.2. K II	7,15 m	7,20 m	0,05 m	
2.3. K III	7,20 m			keine
2.4. K IV	6,60 m			keine
Gruppe A (vermessen) 3. Strecken von Kreismittelpunkt zu Kreismittelpunkt				
3.1. K I bis K IV	174,00 m			keine
3.2. K III bis K IV	143,80 m	144,00 m	0,20 m	
3.3. K I bis K III	30,20 m	30,00 m		0,20 m
3.4. K I bis K II	19,10 m	19,20 m	0,10 m	
3.5. K II bis K III	19,50 m	19,20 m		0,30 m
Gruppe B (abgeleitet) 4. Zwischenstrecken von Peripherie zu Peripherie				
4.1. K I bis K III	18,25 m	18,00 m		0,25 m
4.2. K I bis K II	7,30 m	7,20 m		0,10 m
4.3. K II bis K III	5,15 m	4,80 m		0,35 m
4.4. K III bis K IV	130,00 m	130,20 m	0,20 m	
	Gesamtdifferenz		0,80 m	1,20 m

Es bedurfte eigentlich nur zweier Verschiebungen, um ein Zahlengefüge aufzudecken, das sich in die vorgestellte astronomische Zahlensystematik zwanglos einfügt:

- zum einen wird der Scheitelpunkt des Dreiecks, der Mittelpunkt des Kreises II in einer Größenordnung zwischen 20 und 30 cm regelrecht ausbalanciert mit dem Ziel der Wiederherstellung der offensichtlich einstmals vorhandenen Symmetrie;

- zum anderen wurde der Mittelpunkt des Kreises III, der auf der Hauptstrecke liegt, auf dieser um 20 cm versetzt, woraus die weitverbreiteten wichtigen Zahlen 30 und 144 resultieren.

Daraus ergab sich beiläufig eine Sechserordnung. Erste Berechnungen deuten auf ein ähnlich hohes geistiges Niveau wie dasjenige der Räuberhöhle.

Strecke 3. 1. dividiert durch Kreisdurchmesser IV = $174,00 : 13,20 = 13,19$

$$\begin{array}{r} \text{Probe: } 13,20 \times 13,20 \\ 3\ 960 \\ \underline{2640} \\ 174,240 \end{array}$$

Beide Daten bilden zueinander die Potenz bzw. die Wurzel.

Zwei Kreisberechnungen führen zu weiteren Überraschungen:

Umfang Kreis I

$$\underline{9,60 \times 3,14}$$

$$28\ 80$$

$$960$$

$$\underline{3840}$$

$$30,1440$$

$$30$$

$$144$$

$$30 + 144 = 174 \text{ Gesamtstrecke}$$

Summe der Kreisdurchmesser II und III

Kreisdurchmesser I

Summe der Strecken 3. 4. und 3. 5.

Strecke 3. 3.

Strecke 3. 2.

$$144 : 30 = 4,80 \text{ (Radius Kreis I)}$$

$$\underline{120}$$

$$240$$

$$\underline{240}$$

Mit Hilfe der modernen Pi-Zahl und auf Zentimeterbasis wiederholen Zwischen- und Endresultat Zeile um Zeile sämtliche Daten der Steinsetzung mit Ausnahme von Kreis IV, der auf andere Weise bereits legitimiert wurde. Damit erweist sich die Richtigkeit der vorgenommenen Korrekturen.

Flächeninhalt Kreis I Formel: $r \text{ hoch } 2 \times \text{Pi}$.

$$\underline{4,80 \times 4,80}$$

19 20 (Summe der Kreisradien I, II und III bzw. Schenkellänge
3 840 (Summe der beiden Schenkellängen und Kennzahl des Mondes)
23,040 (2304 Tierkreisbild Schütze und Summe der Kennzahlen von
Mond, Sonne und Venus)

$$\underline{23,04 \times 3,14}$$

69 12
2 304
9216
72,3456
72 Präzessionsgeschwindigkeit
3456 Kennzahl Jupiter, größter Planet,

Aus den nun vorliegenden Abmessungen entsteht, ähnlich wie beim Bohrungsviereck, ein Feuerwerk von Kreuz- und Querverbindungen, ein Datennetzwerk von faszinierender Geschlossenheit.

Kreuz- und Querverbindungen:

- die Kreise II und III haben den gleichen Durchmesser von 14,40 m und damit auch den gleichen Radius von 7,20 m (als 72 Dezimeter Präzessionsgeschwindigkeit)
- die Strecken 3. 4. und 3. 5. haben die gleiche Länge von 19,20 m
- Weitere Absicherungen:

Kreisdurchmesser		Streckenlängen	
1. 1	9,60 m	3. 4	19,20 m
1. 2.	14,40 m	3. 5.	<u>19,20 m</u>
1. 3	<u>14,40 m</u>		
	38,40 m		38,40 m

- Als 384 Dezimeter wird die Entfernung des Mondes, als 768 Dezimeter die Entfernung der Sonne (nach Platon) genannt.
- Übereinstimmung zwischen den Radien 2. 1. und 2. 2. bzw. 2. 3. sowie den Zwischenstrecken 4. 2. und 4. 3.

2. 1.	4,80 m	4. 2.	7,20 m
2. 2.	<u>7,20 m</u>	4. 3.	<u>4,80 m</u>
	12,00 m		12,00 m

- Höhe des Dreiecks ca. =12,00 m

- Summe der Durchmesser von Kreis I und Kreis II
 $9,60 \text{ m} + 14,40 \text{ m} = 24,00 \text{ m}$ (doppelte Höhe des Dreiecks)
- Differenz zwischen Durchmesser Kreis I (9,60 m) und Kreis II (14,40 m)
 $= 4,80 \text{ m} = \text{Radius Kreis I}$
- Schenkellänge 19,20 m $= \text{doppelter Durchmesser Kreis I } (9,60 \times 2)$.
- Division der Strecke 3. 2. durch die Strecke 3. 3.
 $144,00 \text{ m} : 30,00 \text{ m} = 4,80 \text{ m} = \text{Radius Kreis I}$
- Radius von Kreis II bzw. III multipliziert mit Strecke 3. 3.
ergibt mit $7,20 \text{ m} \times 30,00 \text{ m} = 216,00 \text{ m}$ (als 2160 Dezimeter Platonischer Monat)
- Addition von $216 + 144 = 360$ (360° Tierkreis)
- Höhe des Dreiecks von ca. 12,00 m zur Strecke 3. 4. und Strecke 3. 5. (Schenkel des Dreiecks) von je 19,20 m ergibt Differenz von 7,20 m, eine Länge, die den Radius von Kreis II bzw. Kreis III wiedergibt.
- Für beide Schenkel zusammen gilt dann $7,20 \text{ m} \times 2 = 14,40 \text{ m}$, eine Länge, die mit den Durchmessern der Kreise II und III identisch ist.
- Die Differenz zwischen Höhe und Basis des Dreiecks, zwischen ca. 12,00 m und 30,00 m, beträgt 18,00 m. Sie entspricht der Zwischenstrecke 4. 1., der Strecke zwischen Peripherie Kreis I und Peripherie Kreis III.

Und dann meldet sich an diesem Platz das Megalithic Yard in einer Aufgabenserie von besonderem Reiz. Auslöser für diesen Prozess ist die Strecke 3. 2. von 144,00 m. In Megalithic Yard umgerechnet entsteht die Zahl 174. Das aber ist Strecke 3. 1. in Metern. Das bedeutet zunächst eine Vernetzung von Meter und Megalithic Yard ähnlich der Konstruktion des Großsteingrabes von Nobbin.

	<u>Meter</u>	<u>Meg. Yd.</u>
Strecke 3. 1.	174,00	210
Strecke 3. 2.	144,00	174
Strecke 3. 3.	<u>30,00</u>	<u>36</u>
	348,00	420

Nebeneffekt: die Summen 348 und 420 führen zur Kennzahl 768 der Sonne.
Damit werden zwei wichtige Signale gesetzt:

- Die Verschmelzung beider Maßeinheiten zu einer astronomischen Aussage erhebt beide zu Gleichberechtigten Partnern, hebt also Meter in den gleichen Rang wie Megalithic Yard.
- Die Summe 768 wiederholt auf anderer Ebene die Abmessungen der Dreiecksschenkel (38,40 m) und der ihnen anliegenden drei Kreise (38,40 m) mit ihre Summe von 76,80 m.

Ein Wort noch zu den Innenwinkeln des Dreiecks:

$$\begin{aligned} \text{beide Basiswinkel bei Kreis I und III} &= 2 \times \text{ca. } 39^\circ && = \text{ca. } 78^\circ \\ \text{Dreieckspitze} &&& = \text{ca. } \frac{102^\circ}{180^\circ} \end{aligned}$$

Das bedeutet überraschenderweise ein umgekehrtes Verhältnis zu den Winkeln der Dreiecksflächen der Cheopspyramide: dort betragen

$$\begin{aligned} \text{Basiswinkel} &2 \times \text{ca. } 51^\circ && = 102^\circ \\ \text{Winkel an der Spitze} &&& = \text{ca. } \frac{78^\circ}{180^\circ} \end{aligned}$$

Berechnungen zur Astronomie

Basis (Strecke 3. 3.) 30,00 m
Höhe ca. 12,00 m

$$\begin{aligned} 30 \times 12 &= 360 \text{ Tierkreis} \\ &= 12 \text{ Platonische Monate} = \text{Platonisches Jahr;} \end{aligned}$$

Mit Hilfe von 7,20 m bzw. 72 dm von Kreisradius II bzw. III entsteht das Platonische Jahr

$$360 \times 72 = 25920 \text{ Erdenjahre}$$

Markante Zahlen enthalten die Strecken

3. 2. 144,00 m
3. 3. 30,00 m
4. 1. 18,00 m

Daraus lassen sich die folgenden Aufgaben zusammenstellen:

$$\begin{aligned} 144 \times 30 &= 4320 = 2 \text{ Platonische Monate zu je } 2160 \text{ Erden-} \\ &\text{jahren} \\ 144 \times 18 &= 2592 = \text{Kennzahl eines Tierkreisbildes von } 36^\circ \\ &\text{Ausdehnung (Löwe, Stier oder Fische)} \end{aligned}$$

Eine Zwischenrechnung erlaubt seine genaue Identifizierung:

$$\begin{aligned} 144 \times 18 &= 144 \times 10 = 1440 \text{ (Tierkreisbild Krebs)} \\ 144 \times \underline{8} &= \underline{1152} \text{ (Differenz zum} \\ 144 \times 18 &= 2592 \text{ Tierkreisbild Löwe)} \end{aligned}$$

Am häufigsten und zudem an bevorzugter Stelle tritt die Zahlenfolge 1...4...4...auf, die durch voneinander unabhängige Messformen ermittelt werden kann: auf Meterbasis und anhand von Winkelwerten.

Durchmesser Kreis II 14,40 m
Durchmesser Kreis III 14,40 m
Strecke 3. 2. 144,00 m
Azimut Hauptlinie 3. 1. ca. 144°
4 Kreise zu je 360° 1440°

Auch einige andere Zahlen rücken in die Nähe der anthroposophischen Geschichtsbetrachtung. Sieben Zeitenkreise zu je 2160 Erdenjahren bilden den neuen Entwicklungszyklus von 15120 Erdenjahren, der vom Krebsmonat eröffnet wird. Diese Zahl entsteht aus Addition von Strecke 3. 2. und Radius 2. 3.

Strecke 3. 2.	144,00 m bzw. 14400 cm
Radius 2. 3.	<u>7,20 m bzw. 720 cm</u>
	151,20 m bzw. 15120 cm.

Die Operation erscheint logisch, da der Radius von Kreis III der Strecke 3. 2. direkt anliegt.

Die Summe der konkreten sieben Tierkreisbilder lautet:

1. Krebs	1440
2. Zwilling	2016
3. Stier	2592
4. Widder	1800
5. Fische	2592 (gegenwärtiger Weltenmonat)
6. Wassermann	1872
7. Steinbock	<u>1944</u>
	14256

Zum gleichen Resultat gelangt man bei folgendem Vorgehen: Durchmesser und Radius vom Kreis IV werden in einer Summe zusammengefasst und diese mit dem Radius von Kreis II (oder III) multipliziert.

$$\begin{aligned}
 13,20 \text{ m} + 6,60 \text{ m} &= 19,80 \text{ m} && = \frac{198 \times 72}{1386} \\
 &&& \frac{396}{14256}
 \end{aligned}$$

Systematische Verdoppelungsreihe:

4,80 m =	48 dm (Radius Kreis I)	
9,60 m =	96 dm (Durchmesser Kreis I)	
19,20 m =	192 dm (Schenkel 3. 4. bzw. 3. 5.)	= Halbmond
38,40 m =	384 dm (Summe beider Schenkel <u>oder</u> Summe der drei Kreisdurchmesser)	= Mond
76,80 m =	768 dm (Summe beider Schenkel <u>und</u> Summe der drei Kreisdurchmesser)	= Sonne
153,60 m =	1536 dm (Strecke 3. 2. und Durchmesser Kreis I)	= Merkur

Alle drei Kreise bilden das Trio Erde - Sonne - Mond

Die scheinbar gleiche Größe von Sonne und Mond wird durch den gleichen Durchmesser von 14,40 m verdeutlicht.

Weitere Kennzahlen entstehen aus den folgenden Aufgaben:

Venus	38,4 x 30	= 1152
Merkur	144 x 9,6	= 1536
Jupiter	4,8 x 7,2	= 34,56
Saturn	144 x 7,2	= 1036,8
Mars	3456 - 384	= 3072

Summe aller sieben Planetenkennzahlen: Durchmesser Kreis II mal Durchmesser Kreis III:

$$14,4 \times 14,4 = 207,36 \quad (20736)$$

Eine Operation aus Radius Kreis II mal Radius Kreis III

$$7,2 \times 7,2 = 51,84 \quad (5184)$$

ergänzt die Planetensumme zum Platonischen Jahr, stellt gewissermaßen eine Brücke zwischen beiden Ebenen her, denn

$$20736 + 5184 = 25920.$$

Die Summe der Kreisdurchmesser II und III (14,40 m + 14,40 m = 28,80) multipliziert mit Kreisdurchmesser I (9,60 m) geschieht über die Umwandlung in Dezimeter. Das Resultat räumt eine neue Möglichkeit der Auswertung ein:

$$\begin{array}{r} \underline{288} \quad \times \quad 96 \\ 25920 \text{ Platonisches Jahr} \\ \underline{1728} \text{ Kennzahl Erde} \\ 27648 \end{array}$$

Der Gipfelpunkt der Konstruktion liegt in der folgenden Aufgabe:

Strecke 4. 1. + Durchmesser von Kreis II:

$$\begin{aligned} 18,00 \text{ m} + 14,40 \text{ m} &= 32,40 \text{ m} \\ = 180 \text{ dm} + 144 \text{ dm} &= 324 \text{ dm} \end{aligned}$$

Resultat mal Durchmesser von Kreis II (oder Kreis III)

$$\begin{array}{r} 324 \quad \times \quad 144 \\ 1296 \\ \underline{1296} \\ 46656 \end{array}$$

ergibt die Formel für den gesamten Kosmos, wie ihn die Vorzeit kannte. Sie enthält

$$\begin{array}{ll} \text{das Platonische Jahr} & 25920 \text{ (Zeitenkreise)} \\ \text{die Planetensumme} & \underline{20736} \text{ (Raumesordnung)} \\ & 46656 \end{array}$$

und das Resultat aus der Multiplikation der pythagoräischen Zahlentreppe.